



PERSPEKTIVEN



KRAFTQUELLE

Unsere „Pfarrlichen Mitteilungen“ finden Sie auch unter: <http://www.wels-heilige-familie.at>



*Niko Tomić
(Pfarrvikar)*

Ich nehme an, dass wir alle das Gefühl kennen, dass wir manchmal ausgelaugt sind, dass wir manchmal müde, erschöpft und kraftlos sind! Und wenn wir dieses Gefühl haben, dann sind wir, hoffe ich, auf der Suche nach Kraftquellen. Und da fragt man sich: Wie komme ich da wieder raus? Welche Kraftquellen helfen mir, wieder zu Kräften zu kommen? Woraus können wir Kraft schöpfen? Besondere Momente der Stärkung im Alltag sind nötig, um Anstrengungen durchzuhalten.

Wir brauchen im Lauf einer Woche einen Tag, an dem wir ausruhen können, an dem wir uns erholen, Freunde treffen können, Familie besuchen, mal was lesen oder einem Hobby nachgehen können, um daraus Kraft zu sammeln, um den Alltag gut zu leben. Kraftquellen gibt es sehr viele, wir müssen sie suchen und nutzen.

Ich kann sagen, was meine Kraftquellen sind, Krafoasen, wo ich Kraft schöpfe, weil auch ich Erschöpfung immer wieder kenne:

die Bewegung in der Natur, in Gottes schöner Schöpfung; das Rauschen des Windes im Wald, Vogelgezwitscher, die Sonne, auf einen Berg hinaufsteigen und dann diese Aussicht von oben genießen, oder der Blick auf das Meer, am Strand spazieren gehen, das sind für mich wirklich Momente, die Kraft geben.

Es kostet oft große Überwindung, sich in Bewegung zu bringen. Wenn man sich überwindet, dann tut das nicht nur unserem Körper gut, sondern auch der Psyche und dem Kopf.

Was mir weiter Kraft gibt, ist das Treffen mit guten Freunden. Es ist erstaunlich, wie eine nette Begegnung einen ganzen Tag positiv prägen kann. Gute echte Freundschaften zu haben, gute Begegnungen zu haben, sind echte Kraftquelle.

Eine wichtige Kraftquelle für mich ist das Hören von schöner Musik, aber nicht so nebenbei, sondern wirklich zuhören.



Foto: Andrzej Gorgol

Glaube an Gott, das Gebet und das Wort Gottes sind für mich tägliche Kraftquellen. In Verbindung mit ihm sein, im Gebet Kraft tanken. Im Gebet kann ich alles, was mich bewegt und was mein Leben ausmacht, vor Gott bringen: Dank, Lob, Vertrauen, Sorgen, Bitten für mich und andere, auch Zweifel und Klage.

Wir brauchen besondere Zeiten, Auszeiten. Das ist für mich der Sonntag und die besondere Feier, zu der wir Christen uns versammeln, um Kraft zu tanken, um danach in den Alltag zu gehen, manche dunklen und kalten Tage zu überstehen, manche Auseinandersetzungen, manche Streitigkeiten, manche Kraftlosigkeit.

Mag uns die verbleibende Fastenzeit noch hinführen zum Osterfest und deshalb eine gute Zeit sein, weil wir aus diesem Glauben heraus leben und eine Perspektive haben. Jesus lebt, er ist auferstanden und wir werden auch leben und auferstehen.

Ein frohes und gesegnetes Osterfest!

Gedaunknschotz

von Angela Michaela Hopf

Ma kauns net begreifm,
ma gspiarts in oan drinn,
ma suacht noch dera Quölln
und find im Glaubm sein Sinn.
A waun mas net begreifm,
jedn Tog zoagt sa se nei,
in Herrgott sei Kroftquölln,
wiard bis zletzt mit uns sei.

Impressum

Pfarrblatt der Röm.-kath. Pfarrkirche Wels Hl. Familie

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger: Röm.-kath. Pfarrkirche Wels Hl. Familie Vogelweide, Johann-Strauß-Straße 20, 4600 Wels

www.wels-heilige-familie.at

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrblatt-Team

Titelfoto: Andrzej Gorgol

Layout: Ingrid Windhager

Hersteller: Birner Druck Holzhausen

Herstellungsort: Wels

Auflage: 5550

Redaktionsschluss: 22. Mai 2026

Wo schöpfst du Kraft aus dem Glauben?



Richard, meine große Liebe, war mein Ein und Alles.

Sein Wesen war gütig, fröhlich, verständnisvoll, wertschätzend und er konnte so gut zuhören. Er war ein Familienmensch durch und durch. Er spürte, wenn es mir nicht so gut ging, und nahm mich in seine Arme.

Der Tag davor noch tatkräftig und den Abend verbrachte Richard mit seiner Familie.

Am Abend bekam er große Schmerzen und musste ins Krankenhaus Wels eingeliefert werden. Am nächsten Tag frühmorgens kam der Anruf vom Krankenhaus und plötzlich war es Nacht ...

Als gläubiger Mensch bat ich Gott um Hilfe:

Gott hilf mir, Gott beschütze meine Familie, die Quelle voll Liebe und Unterstützung in meinem Leben ist.

Manchmal ist Glaube nichts anderes, als ein Schritt nach dem anderen, während man Gott bittet, die Schritte zu tragen, die man selber nicht mehr schafft.

Ich habe einfach weitergemacht und auf Gott vertraut.

Vielleicht ist das heute auch deine Einladung, nicht alles zu verstehen, nicht alles kontrollieren zu können, aber weiter zu gehen, weiter zu glauben, weiter zu vertrauen.

Ulrike Schimon

Flohmarkt-Mitarbeiterin

Messe für die Ehejubilare

Wenn Sie in diesem Jahr ein rundes oder halbrundes Ehejubiläum haben, laden wir Sie und Ihre Familie sehr herzlich zu einer gemeinsamen Feier ein.

Am Samstag, den 27. Juni um 19 Uhr feiern wir eine Messe für die Ehejubilare.

Bitte um Anmeldung im Pfarrbüro.



Foto: Andrzej Gorgol

Spende für Pfarrblatt

Diesem Pfarrblatt liegt ein Zahlschein bei und wir bitten um einen Beitrag für unsere Unkosten.

Bibel verstehen

Lebendiges Wasser: Joh 4,7-14

Jesus bittet eine samaritanische Frau um Wasser, obwohl es Juden nicht erlaubt war, Frauen anzusprechen. Samaritaner galten außerdem als unreine Götzenanbeter. Die Frau lehnt Jesu Bitte darum ab.

Jesus: „Wenn du wüsstest, was Gott den Menschen schenken will und wer es ist, der dich jetzt um Wasser bittet, dann hättest du ihn um Wasser gebeten. Wer dieses Wasser trinkt, wird wieder durstig. Ich gebe ihm aber Wasser, das in ihm zu einer Quelle wird, die bis ins ewige Leben weitersprudelt.“

„Lebendiges Wasser“ ist frisches Wasser im Gegensatz zu Zisternenwasser. In der Bibel steht es für Leben, Versorgung, Freude, Reinheit.

Im AT wird Gott selbst so beschrieben: Mein Volk hat doppeltes Unrecht verübt: Mich, die Quelle frischen Wassers, hat es verlassen und stattdessen gräbt es sich Löcher für Regenwasser, die auch noch rissig sind und das Wasser nicht halten.“ *Jer 2,13*

Durch Jesus ist ein Neubeginn möglich: „Wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, wird nie mehr Durst haben.“

... und verloren Geglaubtes schöpft neue Kraft: „Ich gebe ihm Wasser, das in ihm zu einer Quelle wird, die bis ins ewige Leben weitersprudelt.“ *Joh 4,14*

Joh 7,39: „Damit meinte er den Geist, den alle empfangen sollten, die an ihn glauben.“

Jesu herausfordernde Frage auch an uns: „Woher beziehst du dein Wasser?“

Gabriele Schoisswohl

Heide Traxler

Pfarrblatt-Redakteurinnen



Foto: Schülerzeichnung vom ISZ

Kirchen-ABC

W wie Weihwasser

Beim Betreten einer katholischen Kirche finden wir am Eingang ein kleines Becken mit Weihwasser, in dem die Gläubigen ihre Finger eintauchen und sich bekreuzigen. Wissen Sie, was dieser Akt bedeutet?

Damit bekennen sie sich zum dreifaltigen Gott: dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist - ein kleines Glaubensbekenntnis; und sie erneuern ihr Taufversprechen.

Weihwasser – mit etwas Salz versetzt – ist gewöhnliches Wasser, das durch den Segen zu einem Zeichen des Schutzes, der Reinigung und der Erneuerung wird. Das Wasser kann aus jeder Quelle stammen – aus der Leitung, aus einem Brunnen oder aus einem natürlichen Gewässer. Entscheidend ist der Segen, der es zu Weihwasser macht.



Foto: Andrzej Gorgol

Die Verwendung von Weihwasser hat eine lange Tradition in der katholischen Kirche und geht auf die Zeit der frühen Christen zurück. Schon damals wurde es als Mittel zur Reinigung und zum Segen verwendet.

Im Laufe der Jahrhunderte entwickelte sich daraus eine feste liturgische Tradition: Weihwasser wird bei Prozessionen, Segnungen, Hausbesuchen und in der täglichen Frömmigkeit genutzt. Viele Menschen verwenden Weihwasser auch zu Hause: beim Aufstehen und Schlafengehen, vor Reisen, Prüfungen oder wichtigen Entscheidungen.

Weihwasser wird auch bei Segnungen von Gebäuden und Gegenständen verwendet.

Die Kirche versteht es stets als sichtbares Zeichen dafür, dass Gott den Menschen begleitet und stärkt.

Niko Tomić / Pfarrvikar

Wo sind deine Kraftquellen?

Wir haben uns umgehört, bei Jung und Alt, Kirchenbesucher:innen und jenen, die kein Naheverhältnis zur Kirche haben:

- Ich gehe in die Natur und wende mein Gesicht der Sonne zu, dabei spüre ich in diesem Moment ihre Kraft und bin dafür dankbar, dass sie mir ihre Kraft schenkt und es mir gut geht.



Foto: Ingrid Windhager

- Meine Kraftquelle sind gute Gespräche, Musik und Tanz, Sport. Sie geben mir Leichtigkeit.
- In unserer Pfarrkirche im Raum der Stille, seine wohlige Wärme, seine Ausstrahlung, das Anzünden einer Kerze, das mit meinen Händen durch den feinen Sand Streichen und Gottes Wort „Ich bin bei euch“ spüre ich an diesem Ort ganz stark. Hier schöpfe ich Kraft und Zuversicht.
- Bei meinen morgendlichen, innigen, intimen Dialog mit Gott, wo ich vertrauensvoll all das in seine Hände lege, was für mich im Moment nicht lösbar oder machbar erscheint, und ich weiß:
Mit Gottes Hilfe finden sich nach einiger Zeit, auf einmal, einfach so, neue Lösungsansätze oder Lösungen, neue Klarheiten, neue Sichtweisen, neue Entscheidungen, an die ich sonst nie gedacht hätte.
- Wenn ich mit einem Buch im Garten sitze und abschalten kann.
- Es tut einfach gut, wenn das Telefon läutet und jemand sagt: „Ich muss nachfragen, wie es dir geht. Wir haben uns in letzter Zeit selten gesehen.“
- Meine Familie, Gespräche mit meinen Freundinnen, wenn wir beisammen sitzen oder zusammen etwas unternehmen.
- Neben meiner Gartenarbeit mit den vielen Blumen ist die Arbeit in unserer Pfarrgemeinde für mich seit jeher eine große Kraftquelle.
- Impulse, die mir weiterhelfen, durch Vorträge, Bücher, Texte im Gottesdienst.

Gute Geister unserer Pfarrgemeinde

Team Osterkerze

Wie kam es zur Vogelweider Osterkerze?

Vor knapp einem Vierteljahrhundert beschloss Walter Roithammer, eine große Kerze für seine Silberhochzeit zu gießen.

Ein paar Freunde aus der Pfarre halfen ihm beim Verzieren. Schnell wurde dann die Idee geboren, wir könnten doch auch für die Kirche die Osterkerze selber fertigen. Gesagt, getan, und schon bald fand sich ein Team rund um Walter, das die Gestaltung und Ausführung übernahm.

Naturgemäß hat sich im Laufe der Zeit bei den Kerzenmachern immer wieder etwas geändert. So hat Walter das Kerzengießen Johann Sterrer übergeben und dieser nun seinem Sohn Wolfram.

Auch für die Verzierung der Kerze konnten nach und nach interessierte und ideenreiche Mitgestalter gewonnen werden.

Das Motiv ist immer mit der Auferstehung Jesu verbunden. Es gibt sicher verschiedene Interpretationen, eine davon wird meistens vom Zelebranten am Ostermontag in die Predigt einbezogen. Wir wünschen uns aber, dass die Osterkerze jeden Kirchenbesucher zur eigenen Betrachtung anregt.



Wolfram Sterrer bringt die Osterkerze



Erika Kinast, Maria Weber, Gertrude Habesreiter

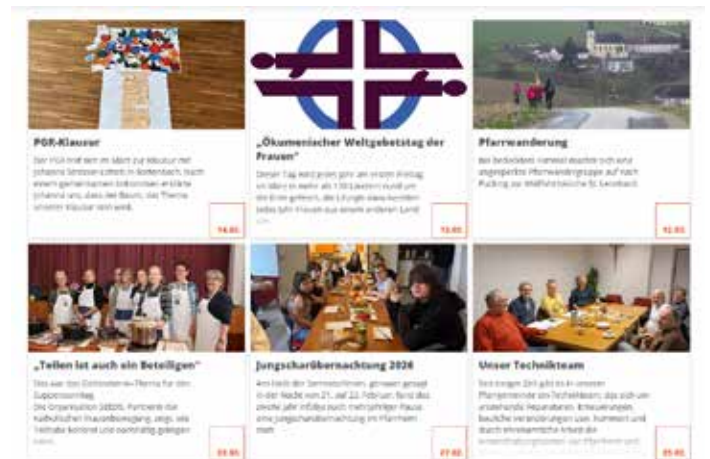
Neue Homepage

Unsere Homepage übersiedelte in das System der Diözese Linz, bleibt aber unter der gewohnten Adresse <https://wels-heilige-familie.at> erreichbar.

Alle 14 Pfarrgemeinden der Pfarre Raum Wels nutzen dasselbe System. Informationen können so pfarrgemeindeübergreifend vernetzt werden. Das Ziel ist, eine bessere Übersicht über die Termine und Veranstaltungen der einzelnen Pfarrgemeinden bereitzustellen. Erste Ansätze sind bereits jetzt auf der Homepage der Pfarre Raum Wels (<https://dioezese-linz.at/wels>) sichtbar.

Unsere neue Homepage der Pfarrgemeinde Wels-Heilige Familie sieht anders aus, aber die Inhalte bleiben erhalten und stehen in etwas anderer Form zur Verfügung.

Machen Sie sich ein Bild!



Bei dieser Gelegenheit wollen wir Interessierte zur gelegentlichen Mitarbeit einladen, z.B. als Fotograf oder Redakteurin. Gerade in der Karwoche vor Ostern oder in der Advent- und Weihnachtszeit finden vermehrt Ereignisse statt, über die auf der Homepage und in weiterer Folge auch im Pfarrblatt berichtet wird.

Sollten Sie gerne fotografieren, melden Sie sich bitte bei Andrzej Gorgol oder Felix Eichberger, bei Interesse an Redaktionsmitarbeit bei Felix Eichberger. Die Kontaktdaten werden über die Kanzlei zur Verfügung gestellt.

Felix Eichberger / Homepage-Verantwortlicher

Bericht aus Kenia von unserer früheren Ministrantenleiterin Birgit Freimüller

Warum engagierst du dich als Ärztin in einem Entwicklungsland und was hast du erlebt?

Als Ärztin engagiere ich mich in Kenia, weil Frauen dort beim Zugang zu medizinischer Versorgung deutlich benachteiligt sind. Schwangerschaft, Geburt und gynäkologische Erkrankungen sind weiterhin mit hohen Risiken verbunden, obwohl viele Komplikationen vermeidbar wären. 2025 starben 6000 Frauen während oder nach der Geburt, das sind 19 pro Tag, um ein Vielfaches höher als in Mitteleuropa. Fehlende Ressourcen, unzureichende Vorsorge und verspätete Behandlung betreffen besonders Frauen und Neugeborene.



Fotos: Birgit Freimüller

Während meines Einsatzes erlebte ich gelungene Teamarbeit ebenso wie gravierende Versorgungsdefizite. In einer akuten Notfallsituation mit starkem Blutverlust konnte durch strukturierte Zusammenarbeit rasch gehandelt und die Patientin stabilisiert werden – ein Beispiel dafür, dass wirksame Hilfe auch unter schwierigen Bedingungen möglich ist.

Dem gegenüber stehen belastende, vermutlich vermeidbare Ereignisse. Besonders eindrücklich war der Tod eines Neugeborenen 36 Stunden nach der Geburt. Es fehlten einfache Überwachungsgeräte, eine Verschlechterung wurde zu spät erkannt, eine rechtzeitige Verlegung hätte möglicherweise Leben retten können. Innerhalb weniger Wochen erlebte ich zudem den Tod einer Mutter und zweier weiterer Kinder – Schicksale, die die besondere Verletzlichkeit von Frauen und Neugeborenen zeigen.

Ein zentrales Problem ist die verspätete oder ausbleibende Verlegung in weiterführende Einrichtungen. Fehlende Transport- und monetäre Mittel sowie mangelhafte Kommunikation verschärfen die Situation.



Ende 2024 wurde der geburtshilfliche Operationsaal des Krankenhauses in Westkenia eröffnet, in dem ich mich engagiert habe. Häufig kommen Blutarmut, Malaria und Mangelernährung vor – Erkrankungen, die Frauen besonders betreffen. Gleichzeitig fehlen Blutkonserven und essenzielle Medikamente.

Trotzdem zeigt das Personal großes Engagement. Unregelmäßige Gehaltszahlungen, vor allem in der Pflege, gefährden jedoch die Versorgung. Auch die Infrastruktur ist herausfordernd: Medizinischer Müll wird verbrannt, sicheres Trinkwasser fehlt, Stromausfälle sind häufig. Ein Brunnen ist derzeit in Bau.

Dank Spendengeldern konnten konkrete Verbesserungen erreicht werden: vergünstigte Vorsorgeuntersuchungen, ein medizinisches Camp für rund 75 Frauen sowie seit 2025 reduzierte Ultraschallangebote in Westkenia und Nairobi. So können Risikoschwangerschaften früh erkannt werden.



Meine Erfahrungen als Ärztin vor Ort zeigen eindrücklich, wie groß der Bedarf ist – aber auch, wie wirksam gezielte Unterstützung sein kann. Investitionen in Gesundheit von Frauen retten Leben, stärken Familien und wirken nachhaltig in die gesamte Gemeinschaft hinein.

Was willst du in der Zukunft in Kenia bewirken?

Auch künftig möchte ich mich besonders für schwangere Frauen einsetzen. Durch kontinuierliche Vorsorge und medizinische Camps möchte ich Frauen erreichen, die sonst keinen Zugang hätten – für Mütter, Kinder und ihre Familien.

Birgit Freimüller

hat im Alter von 23 Jahren ihr Medizinstudium in Graz und mit 31 ihre Facharztausbildung zur Frauenärztin in Graz und Rostock (D) abgeschlossen.



Mit 32 Jahren beschloss sie, nach Kenia auszuwandern und dort freiwillig und unbezahlt zu arbeiten. Derzeit lebt sie mit ihrer Familie in Nairobi (Kenia).

Am Mittwoch, den 29. April um 19 Uhr hält Birgit Freimüller in unserer Pfarrgemeinde einen Vortrag über Kenia. Wir laden alle sehr herzlich dazu ein!

Spenden Vogelweide

- € 4.170 Kuchenverkauf, Sammlungen
 - € 1.000 CTK
 - € 5.630 Spenden von Einzelpersonen
- = € 10.800 (Stand 02/2026)

Ausgaben

- € 1.150 Medical Camp Viktoriassee
 - € 690 Personalkosten Krankenschwester für drei Monate, Nairobi
 - € 566 Ultraschall-Vergünstigungen für 275 Frauen über zehn Monate in Westkenia
 - € 430 Ultraschall-Vergünstigungen für 210 Frauen über zehn Monate, Nairobi
 - € 155 Ausrüstung in Westkenia (Heizstrahler, Medikamente)
 - € 133 Ausrüstung Nairobi (Decken, Leintücher)
- = € 3.124 (Stand 02/2026)

Jungscharübernachtung

Am Ende der Semesterferien fand nach mehrjähriger Pause das zweite Jahr in Folge eine Jungscharübernachtung im Pfarrheim statt.

Zehn Kinder und einige (Hilfs-)Gruppenleiter:innen starteten am Nachmittag das Programm mit einigen neuen Turnsaalspielen. Anschließend verbrachten die Kinder ihre Zeit mit Bügelperlen, Fingerstricken sowie Ball- und Brettspielen.



Abends gab es Pizza und somit die langersehnte Belohnung für das „Einsackerln“ der Kuverts im Zuge der Sternsingeraktion, das wie jedes Jahr von den Kindern in den Heimstunden durchgeführt wurde. Vor dem (versuchten) Einschlafen schauten wir noch gemeinsam einen Film und am nächsten Morgen gab es ein gesundes Frühstück, bevor die Eltern ihre Kinder gegen elf Uhr wieder abholten.

So ging eine, sowohl für die Kinder als auch für die Gruppenleiter:innen, lustige und gesellige Jungscharnacht zu Ende, die bereits als kleiner Vorgeschmack auf das Jungscharlager dienen sollte, das von 12. – 18. Juli 2026 stattfinden wird.

Raphael Strasser / Jungscharleiter

Aus der Firmvorbereitung

Am 8. Februar fand die erste Firmstunde mit unseren Firmlingen statt. Gemeinsam konnten die Jugendlichen unsere Pfarre dabei etwas besser kennenlernen.

Zuerst konnten die Firmlinge den Jugendraum unserer Pfarrgemeinde in Augenschein nehmen, danach ging es weiter in der Kirche. Dort wurden den Jugendlichen allerlei Fragen gestellt – wie etwa die Frage nach dem Alter unserer Kirche und der Orgel.

Im Anschluss ging es weiter ins Pfarrbüro, dort konnten die Jugendlichen auch ein wenig in den Arbeitskreis CTK Einblick erhalten, für den sie im Mai mit der Aktion „Ein Kilo Nächstenliebe“ in Zusammenarbeit mit der „Kernzone“ sammeln gehen werden. Wir freuen uns darauf, die Jugendlichen auf ihrem Weg zur Firmung ein Stück begleiten zu können.

Stephanie Seiler / Seelsorgerin

Pfarrball 2026

Der Pfarrball war wieder gut besucht. Nach der Ansprache von Pfarrvikar Niko Tomic bedankte sich die Organisatorin Sabine Deutschbauer bei ihrem Team, das bereits im Oktober mit den Vorbereitungen begonnen hatte.



Durch eine Siebenbürger Tanzgruppe und durch unsere Jugend wurde der Ball eröffnet.



Beim Schätzspiel wurden für die Anzahl von Knöpfen in einem Glas Tips abgegeben, wofür es schöne Preise gab.



Die Tanz-Mitternachtseinlage wurde ebenfalls von unserer Jugend übernommen. Egal ob Standard- oder Linedance, die Besucher:innen hatten Spaß!

Faschingsgottesdienst

Unter dem Motto „Froh sein vor Gott“ feierten wir im Gottesdienst Fasching. Viele Kinder kamen verkleidet und hörten eine Geschichte vom verschwundenen Lächeln, das durch ein fremdes Mädchen wieder zurück zu den Menschen kommt. Diese Fröhlichkeit können wir auch bei Gott finden, dies hat uns Jesus zugesagt, durften wir in der Predigt hören.

Im Anschluss an den Gottesdienst gab es im Pfarrheim noch ein gemütliches Beisammensein beim Frühschoppen und für die Kinder ein Kasperltheater und Faschingskrapfen.



bunt verkleidet beim Einzug in die Kirche

Fasching bei den Linedänzern

Am Dienstag Vormittag findet wöchentlich ein Linedance-Kurs unter der Leitung von Sabine Deutschbauer im Josefisaal statt. Am Faschingsdienstag kamen die meisten in Verkleidung und Faschingskrapfen durften auch nicht fehlen. Ab Oktober wird auch wieder ein Kurs für Anfänger, Wiedereinsteiger und Fortgeschrittene angeboten. Die Termine finden Sie rechtzeitig auf unserer Homepage und im Schaukasten.



Spaß und Bewegung beim wöchentlichen Linedance

Wanderung zum Schneerosenweg

Dass der Wetterbericht nicht immer stimmt, stellten die Teilnehmer der Wanderung am 12. Februar fest. Statt des vorhergesagten miesen Wetters mit Regen und Wind strahlte die Sonne und die Temperatur erinnerte schon an den Frühling. Schöner hätte die Wanderung zum Schneerosenweg nicht sein können. Dieser machte seinem Namen auch alle Ehre, Schneerosen waren genug zu bestaunen.



Frühlingsgefühle kamen auf

Foto: Felix Eichberger

Teilen ist auch ein Beteiligen

Zu diesem Thema gestaltete die kfb die Gottesdienste zum Familienfasttag. Anschließend wurde zum gemeinsamen Suppenessen im Pfarrsaal eingeladen und die unterschiedlichen Suppen wurden auch zum Mitnachhausehmen im Glas angeboten.

Insgesamt wurden € 1.813,00 gespendet und an die österreichweite Aktion der kfb weitergeleitet. Herzlichen Dank!



das Team der Suppenköch:innen

Foto: Felix Eichberger

Tauferneuerung

Am 7. März 2026 feierten die 40 Erstkommunionkinder ihr Tauferneuerungsfest im Rahmen der Vorabendmesse. Gemeinsam mit den Paten zündeten die Kinder ihre Taufkerzen an und erneuerten ihr Taufversprechen.



Die Taufkerzen wurden entzündet.



Foto: Andrzej Gorgol

PGR-Klausur

Der PGR traf sich im März zur Klausur mit Johanna Strasser-Lötsch in Rottenbach. Nach einem gemeinsamen Ankommen erklärte Johanna uns, dass der Baum das Thema unserer Klausur sein wird. Zunächst beschäftigten wir uns mit den Wurzeln, die uns tragen, und gingen der Frage nach, wo Glaube uns trägt. Was der Welt ohne das Christentum fehlen würde, war ein weiterer Impuls, der uns beschäftigte. Am Abend suchten wir nach dem, was wir von der Schöpfung lernen können und was uns wachsen lässt. Wir schlossen den Halbtage mit einem Abendlob. Am nächsten Morgen trafen wir uns in der Kirche zum Morgenlob. Nach dem Frühstück sammelten wir die Früchte des Baumes - das, wo Gott in uns durch unsere Fähigkeiten durchscheint. So entstand ein Baum, der die Vielfalt der Fähigkeiten und Begabungen in unserem PGR widerspiegelte. Zum Abschluss durften wir uns mit einem Wortkärtchen beschenken - wie Fülle, Gefühl, Einsicht, Freude, Glanz ... Wir sind dankbar für eine schöne gemeinsame Zeit.



PFARRE RAUM WELS
LÄDT EIN ZUR

POP-UP WORSHIP NIGHT

"GLAUBEN UND HOFFEN"

13 JUNI
2026

START
19:00

Herz Jesu Kirche Wels
Eferdingerstrasse 76 - 4600 Wels

Mit Liveband
und Pater Franz Ackerl

Fußwallfahrt 2026

zur Wallfahrtsbasilika Maria Puchheim

Zu Fronleichnam, Do. 4. bis Fr. 6. Juni.

Die erste Etappe führt uns nach einer kurzen Andacht von Wels nach Stadl Paura, wo wir am Abend einen Wortgottesdienst feiern. Anschließend beziehen wir im Kapellenhof unsere Zimmer für die Nacht. Ca. 19 km

Am zweiten Tag gehen wir von Stadl Paura bis zum Traunfall, weiter nach Deutenham und entlang der Ager bis zur Basilika Maria Puchheim. Ca. 24 km

Anschließend feiern wir eine Messe in der Basilika Maria Puchheim. Heimfahrt mit der Bahn ab Attnang Puchheim.

Anmeldeschluss: 20. April

Details bei der Vorbesprechung am Mittwoch, 20. Mai um 19 Uhr im Pfarrheim.

Anmeldung im Pfarrbüro 07242/46581 oder direkt bei Trixi Dopona, Tel. 0650/6733500.

**Wir suchen
Dich!**



Oils for Life

Feine Öle aus Wels für Österreich und die Welt!

Du möchtest Teil eines krisensicheren, familiengeführten Unternehmens sein? Dir ist auch Nachhaltigkeit wichtig und unsere Umwelt nicht egal? Wenn du diese Fragen mit „ja“ beantworten kannst, dann haben wir sicher den richtigen Job für dich.



Schau bei unseren Stellenangeboten vorbei und bewirb Dich!

VFI GmbH, Vogelweiderstr. 71, 4600 Wels

Folge uns!

Ceres

OSOLIO
fit4life

Kronen
ÖL

FRIVISSA

BONA



Getauft wurden

Marie Marić am 3. Jänner
Benjamin Richard Walter am 21. Februar



Geheiratet haben

Michaela Maria, geb. Kahr und
Ing. Markus Hablesreiter am 17. Jänner



Unsere Verstorbenen

Walter Marik (64 J.)
Kurt Panagger (95 J.)
Veronika Mutschlechner (66 J.)
Maria Rainer (97 J.)
Alois Schierlinger-Brandmayr (93 J.)
Gertrude Himsl (91 J.)
Stephanie Franziska Oberroithmaier (91 J.)
Hilda Roithammer (90 J.)
Frieda Schwarzmüller (84 J.)
Alois Sageder (71 J.)
Eva Pauline Manhartsgruber (85 J.)

Caritas Haussammlung

Hilfe für Menschen in Not – in Oberösterreich und in unserer Pfarrgemeinde

Auch heuer sind in unserer Pfarrgemeinde wieder die Caritas-Haussammler:innen im April und Mai unterwegs und bitten um eine Spende für Menschen in Not in Oberösterreich, die dringend Unterstützung brauchen. Not kann jeden treffen – oft plötzlich und ganz in unserer Nähe. Mit Ihrem Beitrag helfen Sie rasch und konkret: mit Lebensmittelgutscheinen, Zuschüssen für Strom und Heizung, Beratung, einem sicheren Schlafplatz, medizinischer Hilfe und einem warmen Essen. Ihre Unterstützung schenkt nicht nur Entlastung, sondern auch Hoffnung und neue Zuversicht. Jede Spende zählt – von Herzen danke für Ihre Solidarität und gelebte Nächstenliebe!

Caritas & Du
Wir helfen.

Mit dem Herzen sehen

Haussammlung
für Menschen in Not in Oberösterreich

Bitte spenden Sie für Menschen in Not

Spenderkonto: AT20 3400 0000 0124 5000

PFARRE RAUM WELS
Glauben verbindet

PFARRGRÜNDUNGSFEST

SONNTAG 31. MAI 2026
9:30 - 15:00 SCHLOSS PUCHBERG

Open Air Gottesdienst
Frühschoppen
Kinderprogramm
Messweinprämierung
Verköstigung

Weihpäckchen-Aktion

Der Sozialkreis wird auch heuer wieder kleine Päckchen mit Schinken, Ei und Brot vorbereiten und diese in der Osternacht und am Ostersonntag nach der Speisensegnung gegen eine Spende an die Kirchenbesucher verteilen.



Foto: Andrzej Gorgol

Kreativwoche 13. - 17. Juli 2026

Auch dieses Jahr findet wieder eine Kreativwoche für Kinder im Alter von 6 - 12 Jahren statt. Wir werden Montag bis Freitag vormittags von 8:00 - 12:15 Uhr im Pfarrhof und -garten miteinander Kreatives herstellen, Spiele machen und die gemeinsame Zeit genießen. Genaue Infos und Anmeldungen ab Mitte Mai.

PROGRAMM

09:00 Uhr
Eintreffen der Gäste
gemeinsame Prozession vom Interspar-Parkplatz zum Bildungshaus Puchberg

09:30 Uhr
Open-Air-Gottesdienst

10:45 – 11:00 Uhr Start

- des Frühschoppen mit zwei Musikgruppen
- der Verköstigung
- und des Kuchenbuffets

11:00 Uhr Start

- der Marktstände
- der Messweinprämierung
- des Kinderprogramm

15:00 Uhr Abschluss
des Festes mit einer gemeinsamen Andacht

Hinweis
Parkmöglichkeit beim Interspar Wels
ca. 15 Minuten Fußweg zum Bildungshaus Schloss Puchberg

Weitere Informationen auf
www.pfarre-raum-wels.at



Gottesdienste

27. März

19:00 Uhr Bußfeier
im Rahmen der Abendmesse

29. März - Palmsonntag

10:00 Uhr Eucharistiefeier
mit Kinderelement
Die Jungschar bietet am Samstag und
Sonntag Palmbuschen an.

2. April - Gründonnerstag

18:00 Uhr Abendmahlfeier
anschl. Anbetung bis 22:00 Uhr

3. April - Karfreitag

15:00 Uhr Kinderkreuzweg (Mariensaal)
16:00 - 18:00 Uhr Beichtgelegenheit
19:00 Uhr Karfreitagsandacht
anschl. Anbetung bis 22:00 Uhr

4. April - Karsamstag

09:00 bis 12:00 Uhr Anbetung
20:00 Uhr Feier d. Osternacht - Wortgottes-
feier mit Speisensegnung

5. April - Ostersonntag

10:00 Uhr Eucharistiefeier
musikalische Gestaltung durch den Chor
„Spatzenmesse“ von W.A. Mozart
10:00 Uhr Kinderkirche im Mariensaal
Speisensegnung, anschl. Ostereiersuche
für die Kinder im Pfarrgarten

6. April - Ostermontag

10:00 Uhr Eucharistiefeier

7. April

10:15 Uhr Ostergottesdienst WRG/ORG
der Franziskanerinnen

9. April

11:15 Uhr Ostergottesdienst der NMS
der Franziskanerinnen

15. April - Frauenmesse

08:00 Uhr Eucharistiefeier
mit anschl. Frühstück

26. April

10:00 Uhr Eucharistiefeier im Garten
mit anschl. Agape auf der Terrasse
(bei Regen in der Kirche)

9. Mai - Feier der Erstkommunion

10:00 Uhr Eucharistiefeier

20. Mai - Frauenmesse

08:00 Uhr Eucharistiefeier
mit anschl. Frühstück

24. Mai - Pfingstsonntag

10:00 Uhr Eucharistiefeier

25. Mai - Pfingstmontag

10:00 Uhr Eucharistiefeier

Maiandachten

Mo. 4. + 18. Mai um 19 Uhr

Mo. 11. Mai um 19:30 Uhr Maiandacht
in Wimpassing bei der Kapelle
Gestaltung kfb, mit anschl. Beisammen-
sein und kleiner Verköstigung

31. Mai - Pfarrgründungsfest Pfarre Raum Wels in Puchberg

Kein Gottesdienst in der Vogelweide

4. Juni - Fronleichnam

19:00 Uhr Eucharistiefeier

13. Juni - Firmung

10:00 Uhr Eucharistiefeier, anschl. Agape

21. Juni - Messe mit Krankensalbung

10:00 Uhr Eucharistiefeier

24. Juni - Frauenmesse

08:00 Uhr Eucharistiefeier
mit anschl. Frühstück

27. Juni - Messe für die Ehejubilare

19:00 Uhr Eucharistiefeier mit anschl.
Agape, bitte um Voranmeldung im Büro

Einmaliges

Emmausgang

Mo. 6. April, Treffpunkt um 6:00 Uhr
am Kirchenplatz, anschl. gemeinsames
Frühstück

Leseabend

Di. 14. April um 19:30 Uhr im Mariensaal
mit Christine Spiesberger u. Thomas Möst
musikal. Begleitung: Beate Hablesreiter

Vortrag über Hilfsprojekt in Kenia

Mi. 29. Mai um 19 Uhr
Frauenärztin Dr. Birgit Freimüller

Jungscharnachmittag

Sa. 30. Mai ab 14 Uhr

Fußwallfahrt nach Maria Puchheim

Do. 4. - Fr. 5. Juni

Tanzabend

Fr. 26. Juni um 19:30 Uhr

Regelmäßige Treffen

Schweigemeditation für Geübte

Mo. 13. April / 4. Mai / 1. Juni
von 09:00 - 11:30 Uhr im Mariensaal
Mo. 20. April / 18. Mai / 15. Juni
von 16:30 - 17:30 Uhr im Mariensaal

Kontemplatives Gebet nach Franz Jalics

Do. 9. + 16. + 23. + 30. April um 17:15 Uhr
Turmkapelle - Raum der Stille
mit Anmeldung

The Chosen - Bibelgesprächsrunde

Mi. 7. + 22. April / 6. + 20. Mai /
3. + 17. Juni um 16:30 Uhr im Mariensaal

Öffentliche PGR-Sitzung

Do. 21. Mai um 19:30 Uhr im Mariensaal

Seniorenachmittag

Mi. 29. April / 27. Mai
um 14:30 Uhr im Mariensaal

Pfarrwanderung

Do. 9. April / 14. Mai
Treffpunkt um 13:00 Uhr am Kirchenplatz

kfb-Mitgliederabend

Di. 19. Mai um 18:30 Uhr
„Vegetarischer Kochabend“
mit Beatrix Dopyna, nur mit Anmeldung

Di. 16. Juni um 19:30 Uhr im Mariensaal
mit Vortrag von Mag. Johanna Strasser
Thema: „Kirche erleben - in meiner Kind-
heit? Heute?“

Pfarrcafé

nach den Sonntagsgottesdiensten

Venividi-Secondhand-Laden

jeden Mittwoch von 15:30 - 18:00 Uhr
(ausgenommen Schulferien)

Selbsthilfegruppe

der Anonymen Alkoholiker
jeden Dienstag von 18:00 - 19:30 Uhr
jeden Donnerstag von 19:00 - 21:00 Uhr



Unsere Gottesdienste

Dienstag	18:10 Uhr	Rosenkranzgebet
	19:00 Uhr	Eucharistief. + Anbetung
Mittwoch	08:00 Uhr	Frauenmesse
	(einmal im Monat)	
Donnerstag	19:00 Uhr	Eucharistiefeier
Freitag	18:00 Uhr	Beichtgelegenheit
	19:00 Uhr	Eucharistief. + Anbetung
Samstag	19:00 Uhr	Eucharistiefeier
Sonntag	10:00 Uhr	Eucharistiefeier / Wort- gottesfeier abwechselnd

Pfarrbüro

Mo. + Di. + Do. + Fr. 08:00 - 11:30 Uhr
am Donnerstag: 16:00 - 18:00 Uhr
Am Donnerstag Nachmittag in den Schulferien
ist das Büro geschlossen.

Sozial-Stunden (CTK):
Dienstag und Freitag
jeweils von 09:00 - 11:00 Uhr

Tel.: 07242/46581
pfarre.hlfamilie.wels@dioezese-linz.at
www.wels-heilige-familie.at